

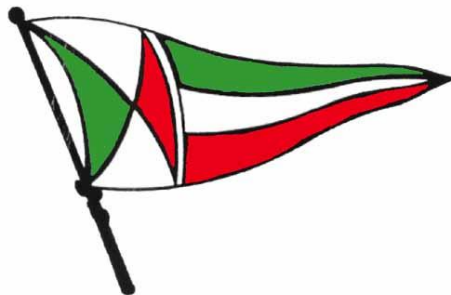
LANDESRUDERTAG

13. März 2021

in Hannover

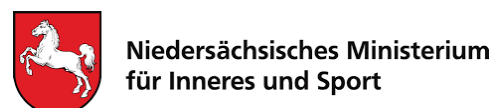
zu Gast bei der

Rudergemeinschaft Angaria Hannover e.V.



Berichtsband,

Ergänzungen der Berichte für das Jahr 2020



Danke!

Der LRVN bedankt sich bei der Rudergemeinschaft Angaria Hannover e.V. für die Gastfreundschaft und die vielen Vorarbeiten zur Durchführung des Landesrudertages.

Herzlichen Dank auch der Niedersächsischen Lotto Sport-Stiftung für die finanzielle Unterstützung zur Durchführung des Landesrudertages!

Der Druck des Berichtsbandes erfolgte mit Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen.



Berichtsband, Ergänzungen 2021

Rudertag Hannover

am 13. März 2021

Landesruderverband Niedersachsen e.V.

Reinhard Krüger

Rakampshöhe 6b

21407 Deutsch Evern

vorsitzender@lrvn.de

Landesrudertag 2021

Sonnabend, 13. März 2021 um 10:30 Uhr bei der Rudergemeinschaft ANGARIA e.V.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Grußworte der Gäste
2. Ehrungen
3. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
4. Feststellung der Stimmen
5. Verabschiedung der Jahresrechnung
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes und des Präsidiums,
Bestätigung der Vorsitzenden der Ruderjugend
8. Wahl der Kassenprüfer*innen
9. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2021
10. Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Ordnungen
 - a) Bestätigung der Änderungen gemäß Beschlussfassungen der Rudertage 2018 und 2019
 - b) Antrag auf Satzungsänderungen hinsichtlich des Sitzes des Verbandes und Vertretungsberechtigung der Mitgliedsvereine
11. Beschlussfassung über eingereichte Anträge
Antrag Vorstand, Erweiterung LLZ
12. Verschiedenes

TOP 4 Ergänzungen zum Jahr 2021 zum Bericht des Vorstandes

Bericht des Vorsitzenden

Das Jahr 2020, ein besonderes Ruderjahr.

Vor etwas mehr als einem Jahr hat der Covid-19 Virus auch das Ruderleben in Niedersachsen schwer beeinflusst. Seit Mitte März waren alle Sportstätten geschlossen. Bundesweit wurden alle Veranstaltungen bis zum September 2020 abgesagt, nur wenige internationale Maßnahmen blieben auf dem Terminkalender.

Für uns als Vorstand eine völlig neue Situation, Anfragen von allen Seiten, was man denn machen könne, um den Ruderbetrieb wieder aufnehmen zu dürfen.

Neben der Beratung der Vereine galt es, auch am Ruderleistungszentrum gemeinsam mit dem Niedersächsischen Kanuverband Regelungen zu treffen, die für die Leistungssportler*innen größt mögliche Trainingsmöglichkeiten boten.

Mitte des Jahres zeigte sich dann, dass die Verordnungen unterschiedlich im Land Niedersachsen ausgelegt wurden. Dies führte dazu, dass Vorschläge seitens des LRVN, den Ruderbetrieb auch für Mannschaftsboote wieder zuzulassen nicht in allen Regionen des Landes umgesetzt werden konnten. Einige Vereine mussten da etwas länger warten, weil örtliche Infektionszahlen der Öffnung entgegenstanden.

Trotz des ausgefallenen Rudertages haben wir entsprechend § 24 Abs. 5 unserer Satzung Marielis Lehne und Uwe Hölscher für die Bereiche Finanzen berufen. Marielis Lehne hat den Bereich „Buchhaltung“ übernommen, Uwe Hölscher wurde praktisch im laufenden Geschäft auf die zukünftige Aufgabe des Vorstandsmitgliedes für Finanzen vorbereitet.

Mit der Pandemie waren auch neue Kommunikationswege zu beschreiten. Der Vorstand hat zwei Videosysteme dabei verwendet, einerseits Microsoft Teams und andererseits Zoom. Da DRV, OSP, LSB und viele weitere Einrichtungen Zoom einsetzen, werden wir im LRVN künftig für Videokonferenzen und insbesondere auch Besprechungen Zoom einsetzen. Eine entsprechende Lizenz ist beantragt.

Satzung, Rudertage

Unsere auf dem außerordentlichen Rudertag in Verden beschlossenen Satzungsänderungen sind noch immer nicht vom Registergericht in Lüneburg eingetragen worden. Das Registergericht beanstandet, dass die Ladung der delegierten nicht ordnungsgemäß vorgenommen wurde. Diesen Sachverhalt hatten wir den Mitgliedsvereinen wie folgt mit Schreiben vom 4. Juni 2020 mitgeteilt:

Die seit drei Jahrzehnten praktizierte Vorgehensweise zur Ladung zu den Landesrudertagen ist vom Registergericht im Zusammenhang mit der Eintragung der auf dem außerordentlichen Rudertag in Verden beschlossenen Satzungsanpassungen vom Registergericht in Lüneburg für unzulässig erklärt worden. Das Gericht folgt einem Beschwerdeentscheid des Oberlandesgerichtes über das Verfahren eines anderen niedersächsischen Sportverbandes. Das OLG hat im August 2019 entschieden, dass die Versammlung nur dann ordnungsgemäß geladen ist, wenn nicht nur die Vorstände der Mitgliedsvereine, sondern die Delegierten selbst

unter Beachtung der satzungsgemäßen Ladungsfristen die Einladung erhalten. Das Gericht stellte darüber hinaus klar, dass nicht die Vorstände der Mitgliedsvereine darüber zu entscheiden hätten, wer den Verein beim Verband vertritt, sondern die Mitgliederversammlung.

Hierzu der Text der Rechtspflegerin in unserem Verfahren:

Die Verbandssatzung bestimmt hingegen nicht, von wem die Delegierten gewählt werden. Entsprechend richtet sich die Wahl der jeweiligen Delegierten nach den jeweiligen Satzungen der einzelnen Verbandsmitglieder. Soweit diese Satzungen keine besonderen Regelungen hierüber enthalten, greifen dann dort die jeweils auch sonst für Mitgliederversammlungen geltenden Regelungen einschließlich der dortigen Einladungsmodalitäten, denn die Wahl der Delegierten ist Aufgabe der Mitgliederversammlung.

Das Gericht wies abschließend noch auf Folgendes hin:

Eine ordnungsgemäße Versammlung im Verband ist regelmäßig nur möglich, wenn die Delegierten innerhalb der Mitgliedsvereinigungen zuvor ordnungsgemäß gewählt und diese vom Verband zur Versammlung des Verbandes sodann form- und fristgerecht eingeladen worden sind.

Eine Beratung mit dem Justitiar des LSB sowie unserem Notar hatte ergeben, dass aufgrund des Beschlusses des OLG Celle im aktuellen Verfahren die Änderung der Satzung zurückgezogen wurde.

Für viele von uns war es schwierig zu verstehen, dass nicht die Vorstände eines Mitgliedsvereins die Vertretung am Verbandstag bestimmen kann, sondern hierzu das Votum einer Mitgliederversammlung notwendig ist. Den Beratungen durch unsere Juristen war zwar zu entnehmen, dass der Beschluss des OLG Celle angreifbar wäre, der Vorstand des LRVN war jedoch nicht bereit, hier einen langen Klageweg zu beschreiten.

Die Angelegenheit hat uns das ganze „Coronajahr“ über begleitet, viele juristische Empfehlungen wurden eingeholt, wir hoffen nun für den Rudertag 2021 eine entsprechende Klärung mit einer Satzungsänderung zu erzielen.

Umweltschutz/Ruderreviere

Im Zuge der Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten müssen wir feststellen, dass vermehrt Befahrungsverbote für Kanu und Ruderboote ausgesprochen werden. Teilweise sind diese auf besondere Feiertage (Himmelfahrt, Pfingsten) festgeschrieben, teilweise werden diese aber auch ganzjährig verhängt.

In diesem Zusammenhang konnten wir feststellen, dass der Kanuverband uns hier um Längen voraus ist. Dort kann jedes Mitglied eine Ökoschulung machen (6 Lehrstunden, online-Angebote können genutzt werden). Eine gültige Ökoschulung ist Voraussetzung für das jährliche Fahrtenabzeichen. So etwas gibt es beim Rudern nicht, und das ist nachteilig. Soweit der LRVN (und/oder der DRV) bei der Ausweisung eines Naturschutzgebietes beteiligt wird, kann er nicht darauf verweisen, dass alle Ruder*innen eine entsprechende Schulung haben. Beim Kanusport führt das dazu, dass der Kanuverband Ausnahmen von Befahrungsverböten bewirken kann.

Der DRV hat das Problem aufgegriffen und die Umweltzertifizierung für Mitgliedsvereine ins Leben gerufen. Ich bin davon überzeugt, dass die Maßnahme hilfreich ist, unsere Ruderreviere weiter nutzen zu dürfen. Der Vorstand freut sich, dass bereits zwei niedersächsische Vereine (Mündener RV und RV ARGO Aurich) von dem Angebot Gebrauch gemacht haben und seit Dezember 2020 zertifiziert sind.

Umstellung der Förderung von Trainerstellen

Immer im Jahr der Olympischen Spielen werden die Zielvereinbarungen im Leistungssport für den Verband anhand der Ergebnisse neu verhandelt. Auch wenn die Spiele in Berichtsjahr verschoben wurden, die Förderrichtlinien für den Leistungssport wurden aktualisiert. Leider sehr zum Nachteil von kleinen Verbänden, die Personal beschäftigen. Konnten in früheren Jahren über die allgemeinen Leistungssportfördermittel ein Ausgleich für den Betrag erfolgen, der über der anteilmäßigen Bezuschussung einer Stelle lag, so muss der LRVN ab diesem Jahr Eigenmittel in Höhe von mindestens der Arbeitgeberanteile übernehmen. Das sind etwa 21% der Gesamtkosten einer Stelle. Für die Stützpunkttrainer in Oldenburg und Osnabrück haben die den Stützpunkt tragenden vereine (Oldenburger RV/Team Nord-West sowie Osnabrücker RV) diesen Anteil übernommen, so dass die Beschäftigung der Trainer sichergestellt werden konnte. Die Stützpunkttrainerstelle in Hannover wird noch über eine Projektförderung abgesichert, sobald diese nicht mehr zur Verfügung steht, wird auch hier über eine Beteiligung der örtlichen Vereine nachzudenken sein.

Die finanziellen Aufwendungen für die Trainerstellen belasten den Haushalt des LRVN zunehmend. Daher werden an anderen Stellen im Leistungssport, bei denen keine Fördermittel eingesetzt werden können, Eigenanteile der Vereine notwendig werden. Dies zumindest bei der Nutzung des Lotto-Sport Internates, bei der der LRVN etwa 200 bis 250 Euro monatlich für die Nutzung eines Sportlers zu übernehmen hat.

Danke!

Gerade auch für das Jahr 2020 möchte ich mich bei allen Vorstands- und Präsidiumsmitgliedern, den Mitstreiter*innen der Ruderjugend und insbesondere auch bei den Trainerinnen und Trainern, ob haupt- oder ehrenamtlich tätig, für die außerordentlich gute Zusammenarbeit bedanken. Wenn auch nicht alle Wünsche für Beschaffungen oder für die Durchführung von Maßnahmen erfüllt werden konnten, so wurde von allen in der aktuell besonderen Zeit das Ziel verfolgt, möglichst viele Leistungssportler*innen ein interessantes Training zu bieten, Vereine zu beraten, Ergometer-Callenges zu betreuen, die Aus- und Fortbildung weiter zu betreiben und vieles mehr.

Dafür herzlichen Dank!

Reinhard Krüger

Leistungssport

Der DRV hat gemeinsam mit dem britischen Anbieter LUDUM ein Online-Tool zur zeitgemäßen digitalen Trainingsplanung, -kommunikation, -dokumentation und -analyse für die Anwendung im Spitzenbereich des Rudersportes entwickelt.

Die Trainingsdatendokumentation erfolgt per Import von mit Apps oder GPS-Sportuhren erfassten Trainingsdaten. Direkt nach Abschluss des Trainings stehen Athleten*innen und Trainern*innen alle Daten in übersichtlicher Form zur Verfügung. Der DRV finanziert Athleten*innen mit Bundeskaderstatus einen kostenlosen Zugang zum System. Landeskadersportler können LUDUM.DRV kostenlos nutzen. Derr LRVN hat hierfür eine entsprechende Lizenz erworben. Nach einer Testphase ist nun allerdings schnellstmöglich eine Dokumentation zu erstellen, wer welche Rechte nutzen darf, damit auch der Datenschutz eingehalten wird. Der Vorstand hofft, dass spätestens im Monat April 2021 die Einführung abgeschlossen werden kann.

Ergebnisse International Rudern 2020

Name	Verein	Meisterschaft	Bootsklasse	Platz
Nwajide, Carlotta	DRC Hannover	EM Poznan	SF 4x-	2
Greiten, Pia	Osnabrücker RV	EM Poznan	SF 1x	6
Hundeling, Frauke	DRC Hannover	EM Poznan	SF 8+	2
Arnold, Marie-Cathérine	Hannoverscher RC	EM Poznan	SF 8+	2
Osterkamp, Lena	DRC Hannover	EM U23 Duisburg	SF 4x-	1
Könke, Henning	Osnabrücker RV	EM U23 Duisburg	SM 4+	1
Erfanian, Aaron	DRC Hannover	EM U23 Duisburg	SM 4x-	3

Finanzen

Für das Jahr 2020 kann ergänzt werden, dass aufgrund der Lockerung von Förderrichtlinien auch Verwaltungskosten bis zu 10% aus den Fördermitteln übernommen werden konnten. So war ein Verausgaben aller Fördermittel möglich. Ob diese Änderungen auch für das laufende Jahr in Anspruch genommen werden können, ist abschließend noch nicht entschieden.

Aktuell werden wir durch die Revisionsabteilung des LSB geprüft. Im Wesentlichen sind nach längerer Diskussion alle erhaltenen Fördermittel nachgewiesen. Im vorläufigen Bericht vom März 2021 sind Rückzahlungen von 151,30 Euro zuzüglich Zinsen (für etwa ein Jahr) aus einer Förderung GO TOKYO zurück zu zahlen, da wir auch Reisekosten unserer Spitzenathletinnen noch vom Januar 2020 aus den Fördermitteln des Jahres 2019 in Anspruch genommen hatten.

Regattawesen 2021

Unser Ziel war es, auch für das Jahr 2020 eine, wenn auch in den Startmöglichkeiten deutlich reduzierte Landesmeisterschaft durchzuführen. Mit dem Celler Ruderverein war ein Ausrichter gefunden, der auch mit den Behörden ein Hygienekonzept erarbeitet hatte. Leider musste die Veranstaltung dann doch wegen steigender Infektionszahlen abgesagt werden.

Insgesamt bleibt es aber dabei (siehe Bericht 2018/2019), dass das Konzept der Doppelmeisterschaften an einem Wochenende von den niedersächsischen Vereinen gut angenommen wird.

Leider wird es nach derzeitigem Sachstand in 2021 keine vergleichbaren Landesmeisterschaften geben, da sich bislang noch kein Ausrichter bereitgefunden hat, um diese Veranstaltung auszurichten.

Mitgliederservice und Verwaltung

Aus der Bestandserhebung können wir einen Mitgliederrückgang bei den Vereinen von etwa 3,5% feststellen, das entspricht dem landesweiten Ergebnis, das auch der LSB zu verzeichnen hat.

Wanderrudern, Breiten und Gesundheitssport

Bericht zum Arbeitskreis Wanderrudern und Breitensport

Am 6. Februar 2021 fand als Videokonferenz die alljährliche Sitzung des Fachressorts Wanderrudern und Breitensport mit den Vertretern der Landesruderverbände statt. Ich durfte zum 16. Mal an diesem Treffen teilnehmen.

Das Thema Langstrecken- und Marathonregatten bekommt im Fachressort einen Vertreter, der sich um die Zusammenstellung aller Termine und Belange in diesem Bereich kümmern wird. Mit Wolfdietrich Jacobs aus Karlsruhe wurde jemand gefunden, der entsprechende Erfahrung in diesem Bereich mitbringt. Diese Veranstaltungen erfreuen sich sowohl in Deutschland als auch in den Nachbarländern großer Beliebtheit. Einige Vereine in Niedersachsen sind in diesem Bereich seit einigen Jahren erfolgreich vertreten.

Mit Silke Hohagen kümmert sich jemand schwerpunktmäßig um die Themen Gesundheitssport und Prävention. Vom DRV können sich Rudervereine kostenfrei zertifizieren lassen. Von der Bundesärztekammer wurde das DRV-Zertifikat inzwischen anerkannt. Mit den Krankenkassen steht der Verband in Verhandlungen um dort auch die Anerkennung zu gelangen.

Großes Interesse findet das Thema Coastal Rowing. Zwei Coastal Boote wurden inzwischen für den Bereich Breitensport in Stralsund stationiert. Küstenrudern ist nicht nur Wettkampfsport. Außer Niedersachsen bieten alle Bundesländer im Norden Stützpunkte für Coastal Rudern an. In Mecklenburg-Vorpommern in Stralsund, in Schleswig-Holstein in Kiel, in Hamburg und in Bremerhaven für Bremen. Vielleicht gibt es Mitstreiter in den Vereinen an der Küste, die sich vorstellen können, so etwas für Niedersachsen für den Breiten- und Regattasport ins Leben zu rufen. Als Ansprechpartner und Unterstützer stehe ich gerne unter [k.baschow@t-online](mailto:k.baschow@t-online.de) zur Verfügung.

Das efa Fahrtenbuch gewinnt immer mehr an Bedeutung für den DRV. Andere wassersporttreibende Verbände beneiden uns für das umfangreiche Datenmaterial. Momentan gibt es Probleme bei der Auswertung der vorliegenden Daten. Es hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die ein neues efa Programm erarbeitet. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass es weiterhin transparent und einfach zu bedienen ist.

Der Förderkreis Wanderrudern im DRV sucht dringend Unterstützer, um auch zukünftig Projekte in ganz Deutschland zu unterstützen. Viele Barken, Kirchboote und aktuell Coastal Boote wurden maßgeblich mit finanziellen Mitteln unterstützt. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro.

Für die meisten von uns überschaubar. Weitere Informationen unter www.rudern.de unter Wanderrudern und Breitensport.

Arbeitskreis Ruderreviere, Technik und Umwelt

Am 7. Februar 2021 fand eine Videokonferenz statt, die ich zum dritten Mal kommissarisch für Niedersachsen wahrgenommen habe. Aus meiner Sicht sehr schade, dass es in den vergangenen Jahren nicht gelungen ist eine Person oder ein Team in Niedersachsen für diesen Bereich zu gewinnen. In der Zukunft wird dieser Bereich an Bedeutung für den Rudersport gewinnen. Zum Glück hat der DRV mit Michael Stoffels einen Fachmann, der diesen Bereich seit 6 Jahren sehr gut in vielen Gremien bundesweit vertritt.

Michaels Stoffels vertritt den Rudersport in den Bereichen Blaues Band Deutschland, Masterplan Freizeitschiffahrt, Living Lahn, AQUATAG, Nationaler Wasserdiallog, DWA-Merkblatt M 603 Freizeit und Erholung an Fließgewässern.

Beim Deutschen Kanuverband in der DKV-AG Forschung und Gutachten. Die Zusammenarbeit mit den Kanuten hat sich gerade in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt.

Einer der Diskussionspunkte war das Umweltzertifikat und das Thema Umweltbildung. Das bestehende Zertifikat ist vereinzelt dafür kritisiert worden, dass es nicht verbindlich genug sei und unter Umständen keine Akzeptanz bei Umweltverbänden hätte. Einigkeit im Arbeitskreis jedoch herrschte darüber, dass zu hohe Voraussetzungen das Ehrenamt im Verein überlasten könnte und, dass das Ziel zunächst eine Sensibilisierung für das Thema sei. 55 Vereine haben zwischenzeitlich ein Umweltzertifikat des DRV erhalten. Umweltkurse für Ruderer stehen noch am Anfang. Bei den Kanuten ist dieses schon mehrere Jahre Standard. 100 Kanuten wurden entsprechend geschult.

Seit 2013 gibt es die Initiative www.gewaesserretter.de, die sich gemeinsam gegen die zunehmende Vermüllung von Meeren, Flüssen und Seen eintritt. Seit vergangem Jahr ist auch der DRV Partner dieser Plattform der Wassersportverbände (NABU, DKV, DRV, DSV, VDST). Für die Aktionen der Vereine ist die frühzeitige Ankündigung auf einer geeigneten Plattform passend zum Gewässer sinnvoll. Bisher wurden 82755 Kilogramm Müll gesammelt. Das entspricht 662 Seehunden.

Aus dem Forum Wassersport gibt es zu berichten, dass der Bund beabsichtigt das Nutzungsentgelt für Steganlagen erheblich zu erhöhen.

AQUATAG soll die Gewässer für die Tierwelt verbessern. Aus dem Efa Programm können Tagesreviere, Anzahl Fahrten und Häufigkeit ermittelt werden. Ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des Rudersports in diesen Bereichen.

Der DRV-Gewässerkatalog wird aktuell bearbeitet für Donau, Isar und Ammersee. Der Main wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Alle Wanderruderer/innen sind aufgerufen an der Aktualisierung mitzuwirken.

Neuer Termin Wanderrudertreffen 2021 in Hoya:

Kai Basedow

Lehre und Ausbildung

Trainer-.C Ausbildung musste nach 50 Lehreinheiten abgesagt werden. Aufgrund der Schutzmaßnahmen gegen das Corona-Virus und der heiklen Infektionslage in Niedersachsen war keine Planung für die Lehrgangsteile 4 und 5 (im Januar und Februar 2021) möglich, so wie es sonst in den letzten Jahren möglich gewesen war. Zum Beispiel konnten die ausstehenden sportpraktischen Teile der Ausbildung zurzeit nicht vor Ort/am Verein durchgeführt werden. Eine Lösung für eine Durchführung beider Lehrgänge bis zum Ende des ersten Quartals 2021, also vor dem üblichen Start in die kommende Regattasaison, war nicht sicher und nicht verlässlich planbar.

Markus Strunk stellt zurzeit auch Möglichkeiten zusammen künftig stärker Online-Seminare anzubieten.

Erste Termine zum Stabilisationstraining 06.03.21 (11-12:30 h) und zur Anti-Doping-Prävention 10.03.21 (17:45-20:00 h) sind gerade vor ein paar Tagen durchgeführt worden.

Aktuell wird das Thema Sportlerathletik und Kommunikation 13.-14.03. behandelt.

Bericht der Ruderjugend



Mit der 1. Online - Talentiade hat die Ruderjugend Niedersachsen einen neuen Weg beschritten, im Jungen- und Mädchenrudern die Möglichkeit zu fördern, mit der Online – Talentiade ein Ziel im Wintertraining setzen zu können. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Kinder auch von Zuhause - sollten sie sich beispielsweise in Quarantäne befinden – weiter am Programm teilnehmen konnten.

Schulrudern

Schüler-Ruder-Verband Niedersachsen e.V.

vorm. Nordwestdeutscher Schüler- und Jugend-Ruderverband e.V. gegr. 13.01.1952
davor Weser-Schüler-Ruder-Verband gegr. 05.07.1919

www.srvn.de

Peter Tholl, 1. Vorsitzender
peter-tholl@t-online.de

271120

Bericht für den Landesrudertag des LRVN am 13. März 2021

Das Corona-Jahr 2020 war für den SRVN ungewöhnlich. Im Januar und Februar fanden noch Ergometerwettkämpfe in Hannover und Osnabrück statt. Danach mussten überregionale Veranstaltungen und mehrtägige Wanderfahrten ersatzlos abgesagt werden. Der

Ruder- und Trainingsbetrieb in den Schulen ruhte von März bis Juli sowie in den Monaten November und Dezember.

Der 68. ordentliche Verbandsrudertag fand am 9.2.2020 in Stolzenau statt. Dabei wurde noch einmal auf die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des SRVN (9./10.11.2019) eingegangen. Es gab viele positive Rückmeldungen. Erfreulich ist, dass es noch immer Nachfragen nach der Festschrift „100 Jahre SRVN“ gibt.

Als Folge des Lockdowns wurde kurzfristig die SRVN-Ergo-Challenge initiiert. Es war ein großer Erfolg. In den Monaten April, Mai, Juni und Juli haben jeweils ca. 250 Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik, darunter auch aktive und ehemalige Nationalmannschaftsruderer, mitgemacht.

Eine Neuauflage wird es im Winter 2020/21 geben. Gemeinsam mit der Deutschen Ruderjugend und dem Bund Deutscher Schülerruderer wird die Deutsche Schüler-Ergometer-Challenge in den Monaten Dezember, Januar, Februar und März durchgeführt. Teilnehmen können alle Schüler*innen, Senioren*innen und Masters, die Zugang zu einem Concept2-Ergometer haben. Ein Startgeld wird nicht erhoben. Einzelheiten gibt es unter: www.ergocup.de.

Am 5.-7.8.2020 fand in Minden erstmals ein Trainer-C-Lehrgang (Breitensport) speziell für Sportlehrer*innen aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen statt. Der neu entwickelte modulare Ansatz greift auf im Lehramtsstudium Sport vermittelte Inhalte zurück und konnte in Verbindung mit einem von Frank Baumgart (NWRV) entwickelten E-Learning-Modul und einem Praktikum am Ruderverein vor Ort den Umfang der Präsenzphase auf zweieinhalb Tage reduzieren. Für den Sommer 2021 ist eine Wiederholung geplant.

Am Wanderrudertwettbewerb des DRV haben viele Schulen aus Niedersachsen teilgenommen. Beim Wanderruderpreis 2019 (Winsauer-Preis) gab es Platz 1 für die RR Schaumburgia am Adolfinum Bückeburg und Platz 2 für die RR Gymnasium Carolinum Osnabrück.

Es gab im Sommer kleine regionale Veranstaltungen (u.a. Rudertriathlon in Hannover und drei Tagesfahrten am Carolinum in Osnabrück).

Für die Verbesserung der Infrastruktur am Maschsee werden gemeinsam mit fünf weiteren Nutzern Schwimmstege für den temporären Einsatz bei Regatten angeschafft.

Ausblick: 69. ordentlicher Verbandstag im Frühjahr 2021 in Verden (Domgymnasium)

Lehrer*innenfortbildung „Impulse für das Schülerrudern“ am 23.2.2021 in Nienburg

SRVN-Regatten am 11.7. und am 12.9.2021 in Hannover

Landesentscheid Jtfo am 11./12.7.2021 in Hannover

Bundesfinale Jtfo und Schüler*innen-Achtercup am 19. – 23.9.2021 in Berlin

Der Vorstand des SRVN bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem LRVN.

Lotte, 27.11.2020 *Peter Tholl*

Peter Tholl - Vorsitzender Schülerruderverband Niedersachsen e.V.

Kooperation Eastern-Cape

Alle Aktivitäten mussten abgesagt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die gemeinsam mit der Fachhochschule des Mittelstandes in Hannover wurde ein Dialogforum zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarmachung des Rudersports in Niedersachsen initiierten Ergebnisse konnten noch nicht umgesetzt werden.

Landesruderverband Niedersachsen e.V.

Kassenprüfer

KASSENPRÜFUNGSBERICHT für das Rechnungsjahr 2020

Am 07.03.2021 fand im Büro der kassenführenden Referentin Finanzen, Marielis Lehne in Braunschweig mit Telefonkontakt zur stellv. Vorsitzenden, Finanzen, Natascha Fieting die Rechnungsprüfung für das Geschäftsjahr 2020 statt.

Anwesend waren die Kassenprüfer

Herr Udo Burmester

Herr Frank Lehne

sowie

Frau Marielis Lehne

und in Telefonkontakt

Frau Natascha Fieting

RC Stolzenau von 1986 e.V.

RC am Salzgittersee e.V.

Referentin Finanzen

Stellv. Vorsitzende, Finanzen

Geprüft wurden:

Die Abrechnungen der Vorstandsmitglieder, der Fachwarte und der Ruderjugend, die Eingangs- und Ausgangsbelege, alle Rechnungen, die Kontoauszüge der Kreissparkasse Verden und der Nachweis des Barbestandes.

Ergebnis:

Es wird festgestellt, dass alle geprüften Belege vollständig sind. Alle Abrechnungen und Ausgaben sind ordnungsgemäß.

Die vom Landessportbund zur Verfügung gestellten Mittel wurden vom Landesruderverband vollständig abgerechnet.

Bei allen geprüften Unterlagen gab es keinen Grund zur Beanstandung.

Die Kassenprüfer beantragen, der stellv. Vorsitzenden, Finanzen, -Frau Natascha Fieting- den Dank für die sehr gute und übersichtliche Kassenführung auszusprechen.

Braunschweig, den 07.03.2021

Die Kassenprüfer



Udo Burmester



Frank Lehne

TOP 11 Antrag: Erweiterung LLZ



Der Landes-Kanu-Verband (LKV) und der LRVN beabsichtigen, die vorhandene Sportstätte um einen Kraftraum zu ergänzen. Die Maßnahme wird notwendig, da die vorhandene Infrastruktur am LLZ und OSP unzureichend ist.

Der LKV ist Eigentümer des jetzigen Hauptgebäudes. Dieser Status Quo wird mit der Erweiterung um den zweistöckigen Anbau bis zu je 390 m² fortgeführt. Der Landesruderverband (LRVN) ist Eigentümer der separaten Bootshalle. Das Hauptgebäude soll in Zukunft, wie bereits seit seiner Erbauung, gemeinsam von beiden Verbänden genutzt werden. Wegen der Erweiterung des Gebäudes ergänzen die beiden Verbände die bestehende Vereinbarung, nach der der Ruderverband die durch seine Nutzung aufkommenden Kosten (inkl. der Finanzierungskosten) dem Kanuverband ersetzt.

Die Finanzierung des erforderlichen Darlehens erfolgt über den Kanuverband, da er über das LLZ hinaus weiteres Vermögen als Sicherheit einbringen kann. Diese Tatsache führt trotz der Nutzung zu je 50% dazu, dass im Projekt der Kanuverband der überwiegende Träger der Baumaßnahme ist.

Baukosten (Kostenberechnung)	€ 300.000
LSB Fördermittel	€ 150.000
Darlehen LKV	€ 150.000
Anteil LRVN	€ 75.000
Finanzierung ü. 20 Jahre ca. €	4.500 p.a. Zins/Abtrag

Beschluss:

Der Vorstand des LRVN wird beauftragt, die Erweiterung des LLZ in Zusammenarbeit mit dem LKV umzusetzen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit dem Landes-Kanu-Verband Niedersachsen einen Vertrag abzuschließen, der eine Rückzahlung des Darlehns von bis zu € 75.000 über einen Zeitraum von 20 Jahre mit ca. €4.500 p.a. vorsieht.